

Kurs internationale und interkulturelle Kompetenz

ZIELE

- Sie kennen die verschiedenen Begrifflichkeiten und erhalten Einblick in die Methoden der internationalen und interkulturellen Kompetenzen.
- Sie sind in der Lage, Ihr Kulturverständnis und Ihr Verhalten kritisch zu hinterfragen.
- Sie sind fähig, die Vielfalt als Ressource zu nutzen.
- Sie kennen den Nutzen der Selbstanalyse und können diese für die Kommunikation und die Zusammenarbeit nutzen.
- Sie fühlen sich im Umgang mit Emotionen im internationalen und interkulturellen Kontext sicher.

ZIELGRUPPEN

Berufsleute, die in ihrer Tätigkeit mit internationalen und interkulturellen Themen umgehen und interessierte Personen, welche diese Themenfelder näher anschauen möchten.

METHODIK

- Theoretischer Input
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Austausch / Story Telling
- Fallarbeit
- Rollenspiel

KURSDAUER / ZEIT

16 Stunden pro Kurs

4 Abende à 4 Stunden

16:30 – 20:30 Uhr

DURCHFÜHRUNGORT

Otzoup Consulting, Basel

GRUPPENGROSSE

Mind. 5 – Max. 7 Personen

KURSKOSTEN

CHF 780.– pro Kurs

Otzoup Consulting
Ahornstrasse 15
+41 79 681 46 11
CH-4055 Basel
go@otzoup.ch

www.otzoup.ch

Training für internationale und interkulturelle Kompetenz Vielfalt als Ressource



Kursleitung, Génia Otzoup *

Das Bewusstsein für die kulturellen Einflüsse und Prägungen ist eine wichtige Basis für die erfolgreiche internationale und interkulturelle Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stehen die Fähigkeiten, Sachverhalte aus verschiedenen kulturellen Perspektiven zu betrachten sowie die Bereitschaft, sich mit der eigenen Sichtweise kritisch auseinanderzusetzen und sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen hineinzusetzen. Dieses Einfühlungsvermögen schafft eine verbindende Atmosphäre und fördert die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus unterschiedlichen nationalen, ethnischen, fachlichen, organisatorischen oder sozialen Kulturen. Lernen Sie in diesem Kurs, wie Sie mit diesen differenzierten kulturellen Ansätzen die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Umgang mit der Vielfalt schaffen.

Kurs 1 – Einführung Internationale und interkulturelle Kompetenz

Inhalt

- Eigene kulturelle Sozialisation reflektieren
- Kulturelle Vielfalt offen begegnen
- Eigene Wertstandpunkte überprüfen und Vorurteile erkennen
- Umgang mit Neugierde, Fragen und Interesse
- Umgang mit Grenzen und Möglichkeiten

Nutzen

- Selbstsicherheit im Umgang mit den eigenen Prägungen
- Sichere Anwendung einfacher Methoden in komplexen Situationen
- Erfahren und Erkennen des eigenen Kulturverständnisses
- Erweitern der Kommunikationskompetenz
- (Selbst-)Bewussterer Umgang mit komplexen Situationen
- Sicherheit im Umgang mit Emotionen in der Konfliktarbeit

Kursdaten

Nach Vereinbarung

Kurs 2 – Vertiefung Internationale und interkulturelle Kompetenz

Inhalt

- Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen und Interessen
- Kommunikation im internationalen und interkulturellen Kontext
- Emotionen und Konflikte ansprechen (was, wann und wie)
- Einfühlungsvermögen ist nicht gleich Interpretation
- Unterstützungssysteme aufbauen

Nutzen

- Sicherheit mit Meinungsbildungsprozessen
- Festigkeit im Ansprechen von Emotionen, Stimmungen
- Gestaltung von Gesprächsatmosphären
- Erhöhung der Kommunikationskompetenz
- Aufbau der eigenen Wirksamkeit

Kursdaten

Nach Vereinbarung

Wie viel Raum braucht das „Anders sein“?

Es ist nicht wirklich eine Kunst, offen zu sein für diejenigen die wir schon kennen, respektieren oder gar lieben. Dafür ist es schon eine grössere Anforderung, sich auf Neues und von sich sehr Unterscheidendes einzulassen. Eine grosse Kunst ist, in dem Ort Respekt, Offenheit und Wertschätzung zu leben, wo dies eben schwierig ist. Diese Arbeit braucht Übung.

Manchmal sind wir anders und möchten es gar nicht sein. Manchmal freuen wir uns über das „Anders sein“. Das „Anders sein“ bewusst zuzulassen, ist zentral für den Umgang im internationalen und interkulturellen Kontext. Es ist wichtig, dass wir uns mit unserer Unterschiedlichkeit beschäftigen, damit wir lernen, dem „Anders sein“ Platz zu lassen.

In meinen Kursen arbeiten wir immer wieder mit den Fragen: WAS und WIE. Was ist die konkrete Arbeit und wie gestalten wir sie? In der Gruppe reflektieren wir gemeinsam über die eigene Sicht- und Handlungsweise und benutzen so auch die Gruppe als Ressource. Der Hauptteil der Arbeit aber liegt auf der persönlichen Ebene.

* Génia Otzoup, M.A. Management & Innovation, BSO (Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsentwicklung) ist Inhaberin der Otzoup Consulting in Basel. In ihrem Seminar- und Kurswesen vermittelt sie Fachwissen in ihren Spezialgebieten „Diversity“, „Umgang mit Konflikten“ und „Gruppendynamik“